


Marktüberblick

Mai 2026

Digitale Vermögenswerte, traditionelle
Finanzmärkte und Makro-Ausblick



Marktüberblick: Mai 2026

Digitale Vermögenswerte, traditionelle Finanzmärkte und Makro-Ausblick

Teroux | Digital Assets Research

Veröffentlichungsdatum: 5. Mai 2026

Executive Summary

Der April 2026 begann vor dem Hintergrund erhöhter geopolitischer Spannungen: Am 8. April wurde ein fragiler Waffenstillstand zwischen den USA und dem Iran erreicht, der den regionalen Druck auf die globalen Märkte vorübergehend abschwächte. Die Lage rund um die Straße von Hormus blieb jedoch angespannt, und nach dem Scheitern der Islamabad-Gespräche verhängten die USA ab dem 13. April eine Seeblockade gegen iranische Häfen. Diese doppelte Blockadedynamik hielt die Energiemärkte den gesamten Berichtszeitraum über in Alarmbereitschaft.

Trotz dieses komplexen externen Umfelds zeigten die digitalen Vermögenswerte bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit. Bitcoin etablierte eine solide Untergrenze oberhalb von 75.000 USD und erholte sich bis zum Monatsende in den Korridor zwischen 77.000 USD und 80.000 USD. Der Markt für digitale Vermögenswerte erhielt starken Rückenwind durch eine erneuerte institutionelle Nachfrage: Die US-Spot-Bitcoin-ETFs verzeichneten Nettozuflüsse von etwa 2,44 Mrd. USD – fast doppelt so viel wie im März und das stärkste Monatsergebnis seit Oktober 2025. Diese strukturelle Nachfrage absorbierte ein Angebot, das deutlich oberhalb der täglichen Mining-Produktion lag, wirkte als Gegengewicht zur durch Schlagzeilen getriebenen Volatilität und untermauerte das zunehmend reife Profil der Anlageklasse.

Auf der makroökonomischen Seite beließ die Federal Reserve auf ihrer Sitzung am 29. April den Zielkorridor für den Leitzins bei 3,50 % bis 3,75 % – vollständig im Einklang mit den Markterwartungen. Die Entscheidung markierte die dritte Zinspause in Folge und signalisierte eine abwartende Haltung angesichts erhöhter Inflationsbelastungen, die mit den globalen Energiepreisen verknüpft sind. Es war voraussichtlich die letzte Sitzung von Vorsitzendem Powell. Auch vor diesem vielschichtigen Hintergrund deuten die stetige Konsolidierung der digitalen Vermögenswerte und die wieder erstarkten ETF-Zuflüsse auf einen optimistischen Grundtrend und ein langfristig tragfähiges Fundament hin.


Wesentliche Ergebnisse:

- **Einführung des MSBT durch Morgan Stanley:** Morgan Stanley brachte am 8. April MSBT auf den Markt – das erste Spot-Bitcoin-ETP einer großen US-Bank, mit der niedrigsten Gebühr im Markt von 0,14 % und Zuflüssen von über 100 Mio. USD in der ersten Woche.
- **Fortschritte bei der Umsetzung des GENIUS Act:** Die FDIC verabschiedete am 7. April einen Vorschlag zur Regulierung der Stablecoin-Emittenten im Rahmen des GENIUS Act. Gleichzeitig gewann der CLARITY Act an Dynamik, mit einer für Mitte Mai angesetzten Markup-Sitzung im Senate Banking Committee.
- **Anstieg des Ölpreises:** Brent-Rohöl erreichte am 30. April kurzzeitig 126,41 USD pro Barrel – ein Vier-Jahres-Hoch –, nachdem die Straße von Hormus trotz des zuvor im Monat erreichten Waffenstillstands zwischen den USA und dem Iran faktisch geschlossen blieb.
- **Fed hält trotz historischer Meinungsverschiedenheiten an Kurs fest:** Der FOMC beließ die Zinsen am 29. April bei 3,50 % bis 3,75 %. In der voraussichtlich letzten Sitzung von Powell ergab das Abstimmungsverhältnis von 8 zu 4 die meisten Gegenstimmen seit 1992 – kurz vor der erwarteten Bestätigung von Kevin Warsh als nächstem Fed-Vorsitzenden.

The Saylor Conviction

Die Strategy von Michael Saylor hat ihren Bitcoin-Bestand in bemerkenswertem Tempo weiter ausgebaut und verfügte zum 26. April 2026 über 818.334 BTC. Die jüngste Tranche umfasste 3.273 BTC für rund 255 Mio. USD bei einem Durchschnittspreis von 77.906 USD pro Coin. Damit erhöht sich die kumulative Investition auf etwa 61,81 Mrd. USD bei einer durchschnittlichen Kostenbasis von 75.537 USD pro Bitcoin und sie liefert eine BTC-Rendite von 9,60 % seit Jahresbeginn.

Die Akkumulation untermauert Sayers langfristige Überzeugung in einem Moment, in dem die Märkte geopolitische Unsicherheit und einen Bitcoin-Boden im Bereich der mittleren 70.000 USD verarbeiten. Indem Strategy auch durch Volatilitätsphasen hinweg weiter zukaufte, signalisiert das Unternehmen, dass die Adoption durch Unternehmens-Treasuries ein struktureller Nachfragetreiber bleibt. Bilanzen betrachten Bitcoin zunehmend als strategischen Reservewert und nicht mehr als spekulative Position.

 Bitcoin-Käufe von Strategy (Aug. 2020 – Apr. 2026)



Quelle: DefiLlama, Teroux Research

Marktentwicklung – April-Rückblick

Der jüngste Handelszeitraum spiegelt eine deutliche Divergenz zwischen traditionellen Aktien und digitalen Vermögenswerten wider, da sich die Märkte rund um den reifenden Zyklus der künstlichen Intelligenz und ein konstruktiveres makroökonomisches Umfeld neu kalibrieren.

Performance seit Jahresbeginn (YTD):

- BTC: -12,10 %
- ETH: -23,30 %
- SOL: -32,70 %
- S&P 500: +5,10 %
- NASDAQ: +7,10 %
- DAX40: -1,00 %



Wertentwicklung der wichtigsten Anlageklassen

Digital Asset Majors	Market Cap	Current Price	7D Change	30D Change	YTD Change
BTC	\$1.5 tn	\$76,948	-0.6%	13.01%	-12.1%
ETH	\$ 274.7 bn	\$2,275	-1.7%	6.38%	-23.3%
SOL	\$ 48.2 bn	\$84	-2.8%	3.08%	-32.7%

Equities	Market Cap	Current Price	7D Change	30D Change	YTD Change
S&P 500 (\$)	~58.0 tn	7,209	0.61%	9.64%	5.1%
NASDAQ (\$)	~49.0 tn	24,892	0.22%	13.97%	7.1%
DAX40 (€)	~2.4 tn	24,292	0.68%	4.26%	-1.0%

Currencies	Current Price	7D Change	30D Change	YTD Change
Euro (€/€)	\$1.17	-0.09%	-1.23%	0.1%
Pound (£/£)	\$1.36	0.58%	2.78%	1.0%
Yen (\$/¥)	¥156	-2.13%	-1.65%	-0.5%

Quelle: Artemis Terminal, Google Finance, Investing.com, TradingView, Terroxx Research

Wichtige Erkenntnis

Die Aktienmärkte sind seit Jahresbeginn wieder ins Plus gedreht. Der S&P 500 liegt mit 5,10 % im Plus, der NASDAQ führt mit 7,10 %, gestützt durch eine starke 30-Tage-Rallye von 13,97 % in den technologielastigen Benchmarks. Dies spiegelt einen Markt wider, der zunehmend Unternehmen mit greifbaren KI-getriebenen Produktivitätsgewinnen und klar erkennbarer Ertragsperspektive belohnt – statt breit gestreuter thematischer Engagements. Der DAX40, mit -1,00 % YTD nur leicht im Minus, verdeutlicht, wie regionale Dynamiken und Sektorzusammensetzung die relative Performance entwickelter Märkte weiterhin prägen.

Digitale Vermögenswerte zeigen, obwohl sie seit Jahresbeginn noch im negativen Bereich liegen, deutliche Stabilisierungssignale. Bitcoin hat sich in den vergangenen 30 Tagen um 11,80 % erholt und seinen Rückgang seit Jahresbeginn auf 12,10 % verringert, während Ethereum und Solana mit -23,30 % bzw. -32,70 % stärker unter Druck bleiben. Das Muster deutet darauf hin, dass Liquidität selektiv in die Anlageklasse zurückrotiert: Bitcoin festigt seine Rolle als primärer Wertspeicher innerhalb des digitalen Ökosystems, während Altcoins zurückbleiben, da Anleger Qualität und Markttiefe priorisieren.

An den Devisenmärkten zeigt sich ein ausgewogenes Bild: Euro und Pfund liegen seit Jahresbeginn weitgehend unverändert bis leicht im Plus, während der Yen mit 156 JPY je US-Dollar weiter abwertet. Dies untermauert die Rolle US-Dollar-denominierter Vermögenswerte als relativen Anker. Insgesamt fördert das Umfeld eine besonnene und selektive Haltung – eine, die die breit angelegte Erholung an den Aktienmärkten anerkennt und zugleich berücksichtigt, dass digitale Vermögenswerte sich noch in einer frühen Phase der Neubewertung in Richtung ihres nächsten Gleichgewichts befinden.

Thema des Monats

Der S&P 500 schließt einen rekordverdächtigen April ab

Der S&P 500 legte im April um 10,40 % zu und verzeichnete damit den stärksten Monat seit November 2020, als Durchbrüche bei den Covid-19-Impfstoffen den Index um 10,75 % nach oben trieben. Die Benchmark beendete den Monat auf einem Rekordstand von 7.209,01 Punkten und überschritt damit erstmals die Marke von 7.200 Punkten. Damit krönte sie eine Rallye, die geopolitischen Gegenwind im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen den USA und dem Iran sowie einen scharfen Anstieg der Ölpreise aushielt.

Der Aufschwung wurde durch robuste Unternehmensgewinne und einen sich beschleunigenden KI-Infrastrukturzyklus getragen. Halbleiteraktien führten den Anstieg an und legten im Monatsverlauf um etwa 37 % zu, während die sogenannte „Magnificent Seven“-Gruppe über 16 % gewann. Allein Alphabet legte rund 34 % zu, gestützt auf außergewöhnlich starke Ergebnisse bei Google Cloud und Waymo. Die Stärke erstreckte sich über die wichtigsten Indizes hinweg: Der Nasdaq stieg um 15,30 %, sein bester Monat seit April 2020, und der Dow gewann 7,10 % – die stärkste Monatsperformance seit November 2024.

Der Investitionsboom der Hyperscaler erreicht 725 Mrd. USD

Die Investitionsausgaben (Capex) der vier größten US-Hyperscaler – Alphabet, Amazon, Meta und Microsoft – werden 2026 voraussichtlich rund 725 Mrd. USD erreichen. Das entspricht einem Anstieg von 77 % gegenüber dem Vorjahresrekord von 410 Mrd. USD und nahezu dem Fünffachen ihrer kombinierten Ausgaben aus dem Jahr 2022. Die Zahl wurde nach den April-Ergebnissen deutlich nach oben revidiert: Jedes der vier Unternehmen überschritt erstmals die Marke von 100 Mrd. USD an jährlichen Investitionsausgaben, wobei die Kapitalintensität auf historisch unvorstellbare Niveaus von 45 % bis 57 % des Umsatzes anstieg.

Die Ausgaben fließen überwiegend in KI-Infrastruktur: Etwa 75 % der aggregierten Hyperscaler-Investitionsausgaben finanzieren mittlerweile Rechenzentren, GPUs und Netzwerktechnik. Microsoft setzte sein Capex-Budget für 2026 auf 190 Mrd. USD fest und verwies allein auf 25 Mrd. USD an zusätzlichen Speicherkosten. Alphabet hob seine Prognose ebenfalls auf 190 Mrd. USD an und kündigte eine „erheblich gesteigerte“ Ausgabenhöhe für 2027 an. Meta erhöhte seine Spanne auf bis zu 145 Mrd. USD – auch wenn Barclays prognostiziert, dass der Free Cashflow des Unternehmens in diesem Jahr um nahezu 90 % einbrechen könnte.

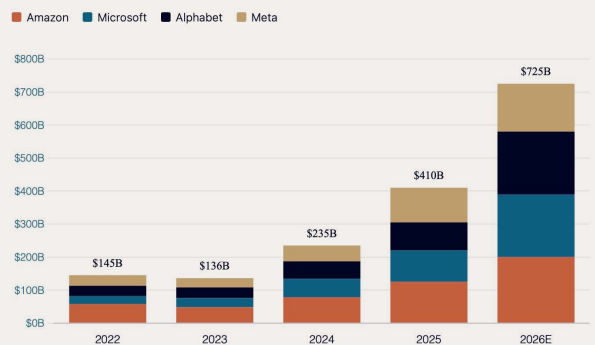
S&P 500 – Monatsperformance (April 2026)



Quelle: Trading View, Teroxx Research

Capex der Big 4 Hyperscaler (2022 – 2026)

Annual capital expenditures, in \$ billions. 2026 reflects April 2026 earnings guidance.




Quelle: Financial Times, CNBC, Epoch AI, CreditSights, Teroxx Research

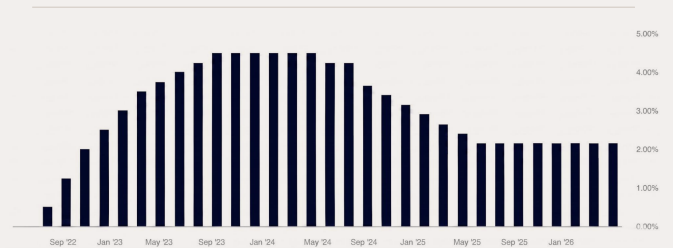
Makro-Ausblick und Geldpolitik

Der geldpolitische Zyklus im April bestätigte eine synchronisierte Zinspause der einflussreichsten Zentralbanken. Damit signalisieren globale Entscheidungsträger, dass sie der Inflationsbekämpfung Vorrang vor Wachstumsimpulsen einräumen – inmitten erneuter geopolitischer Belastung durch den Nahostkonflikt. Am 29. April beschloss der Offenmarktausschuss der US-Notenbank (FOMC), den Leitzins im Korridor von 3,50 % bis 3,75 % zu belassen. Es war die letzte Sitzung von Vorsitzendem Jerome Powell.


Die Entscheidung war alles andere als einstimmig: Das Verhältnis von 8 zu 4 markierte die höchste Anzahl von Gegenstimmen seit 1992. Gouverneur Stephen Miran sprach sich für eine Senkung um 25 Basispunkte aus, während drei weitere Mitglieder die Aufnahme eines Lockerungsbias in die Erklärung ablehnten. Die Märkte hatten der Pause eine Wahrscheinlichkeit von nahezu 100 % zugemessen, da die anhaltende Inflation – verstärkt durch globale Energiepreise im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg – jeden kurzfristigen Pfad zu einer Lockerung verstellte.

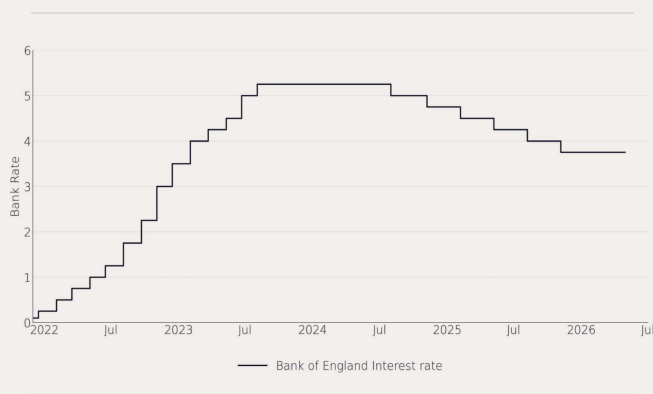
Die Bank of England folgte am 30. April demselben Kurs: Ihr geldpolitischer Ausschuss (MPC) stimmte mit 8 zu 1 dafür, den Leitzins bei 3,75 % zu belassen. Chefvolkswirt Huw Pill war der einzige Abweichler und plädierte für eine Anhebung auf 4,00 %, um der britischen Verbraucherpreisinflation von 3,30 % – deutlich oberhalb des 2%-Ziels – entgegenzuwirken. Wenige Stunden später beließ die Europäische Zentralbank ihren Einlagensatz zum dritten Mal in Folge bei 2,00 %. Die Inflation in der Eurozone beschleunigte sich im April auf 3 %, während das BIP-Wachstum im ersten Quartal auf 0,80 % verlangsamte. Präsidentin Christine Lagarde räumte ein, dass die Aufwärtsrisiken bei der Inflation und die Abwärtsrisiken beim Wachstum zugenommen hätten, und ordnete die Eurozone in ein Stagflationsnarrativ ein.

 **Leitzinsentscheidungen der Eurozone (Sep. 2022 – Apr. 2026)**



Quelle: Teroxx Research, CNBC

 **Leitzins der Bank of England (Jan. 2022 – Apr. 2026)**



Quelle: Teroxx Research, CNBC

Die Konvergenz dieser Entscheidungen spiegelt eine gemeinsame Diagnose wider: Der Energieangebotsschock aus dem Nahen Osten in Verbindung mit hartnäckiger Kerninflation und robusten Arbeitsmärkten macht eine verfrühte Lockerung zu einem strategischen Risiko. Für digitale Vermögenswerte waren die Auswirkungen unmittelbar spürbar. Bitcoin gab in der ersten Stunde nach der Fed-Ankündigung von rund 76.200 USD auf 75.000 USD nach, bevor er sich nahe 75.500 USD stabilisierte. Ethereum, Solana und XRP weiteten ihre Tagesverluste aus. Der Mechanismus ist gut etabliert: Höhere Zinsen für längere Zeit stärken den US-Dollar, erhöhen die Opportunitätskosten für das Halten nicht verzinslicher Vermögenswerte und verknappen die Liquidität, die historisch Risk-on-Umschichtungen in digitale Vermögenswerte speist. Mit Fed, EZB und Bank of England in einer abgestimmten defensiven Haltung hat sich der makroökonomische Hintergrund für digitale Vermögenswerte von einer spekulativen Erwartung von Zinssenkungen hin zu einem Regime eingeschränkter Liquidität verschoben.

Zusammenfassend hat der April bestätigt, dass die synchronisierte Pause keine Übergangsphase hin zu einer Lockerung ist, sondern eine bewusste Strategie der Wachsamkeit gegenüber Zweitrundeneffekten der Inflation. Für institutionelle Allokatoren im Bereich digitaler Vermögenswerte bedeutet dies, die Erwartungen auf Fundamentaldaten wie Adoption, On-Chain-Aktivität und regulatorische Klarheit auszurichten – statt auf einen kurzfristigen geldpolitischen Rückenwind zu setzen, den die Datenlage schlicht nicht stützt.

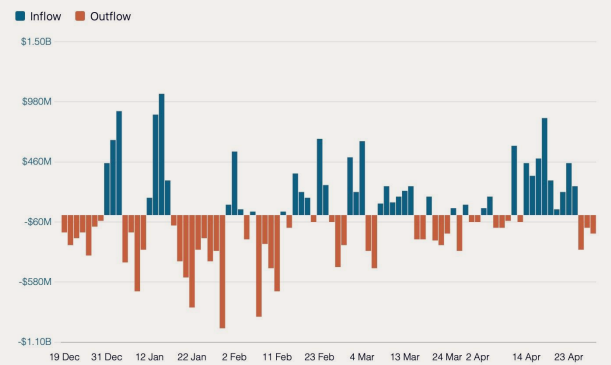
Performance digitaler Vermögenswerte – Schnittstelle zu TradFi

Der stille Wiederaufbau der Nachfrage nach Bitcoin-ETFs

Nach Nettoabflüssen von mehr als 6 Mrd. USD zwischen November 2025 und Februar 2026 – der längsten anhaltenden Abflussphase seit dem Start der Spot-Bitcoin-ETFs im Januar 2024 – haben die institutionellen Mittelflüsse ins Positive gedreht. Der März war mit Nettozuflüssen von 1,32 Mrd. USD der erste positive Monat des Jahres 2026, und der April verdoppelte diese Zahl mit 2,44 Mrd. USD nahezu. Neun aufeinanderfolgende Zflusstage vom 14. bis zum 24. April lieferten die stärkste Phase seit Mitte Januar.

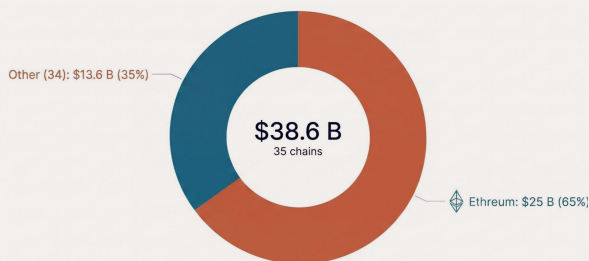
Der iShares Bitcoin Trust (IBIT) von BlackRock nahm mehr als 70 % der April-Nettozuflüsse auf und hob sein verwaltetes Vermögen auf rund 62 Mrd. USD an. Morgan Stanleys MSBT, der am 8. April als erster Spot-Bitcoin-ETF einer großen US-Bank an den Start ging, zog 163 Mio. USD an – ohne registrierte Abflüsse. Das insgesamt verwaltete Vermögen der Spot-Bitcoin-ETFs liegt nun bei rund 102 Mrd. USD, mit kumulierten Nettozuflüssen von 58,50 Mrd. USD seit dem Start im Januar 2024.

Nettozuflüsse in Spot-Bitcoin-ETFs (Dez. 2025 – Apr. 2026)



Quelle: TradingView, Teroxx Research

Ethereums Dominanz im Markt für tokenisierte Vermögenswerte



Quelle: TradingView, Teroxx Research

Ethereum hält nun 65 % des Marktes für tokenisierte Vermögenswerte

Der April 2026 hat bestätigt, dass das institutionelle Rennen um die Tokenisierung von Real-World Assets (RWA) faktisch eine „Ethereum-first“-Geschichte ist. Mit Stand dieses Monats hat Ethereum seine Position als führende Infrastruktur für den Sektor gefestigt und hält 65 % des 38,60 Mrd. USD schweren Marktes über 35 Blockchains hinweg. Das Netzwerk beherbergt nun rund 25 Mrd. USD in tokenisierten Fonds, Aktien und Rohstoffen – eine Zahl, die mehr als das Dreifache des kombinierten Werts aller konkurrierenden Blockchains ausmacht.

Die Dynamik im Aprilverlauf wurde durch einen Anstieg der RWA-Marktkapitalisierung um 4 % getragen, angeführt von Ethereum-basierten tokenisierten Staatsanleihen.

Dieses Wachstum wurde von institutionellen Schwergewichten verankert: Der BUIDL-Fonds von BlackRock erreichte in diesem Monat einen Meilenstein von 2,39 Mrd. USD an verwaltetem Vermögen, während das gesamte Segment tokenisierter Staatsanleihen auf Ethereum auf rund 12,80 Mrd. USD anstieg. Während BNB Chain (3,80 Mrd. USD) und Solana (2,00 Mrd. USD) ihre Nischenpositionen behaupten, ist es ihnen nicht gelungen, die Netzwerkeffekte und tiefe institutionelle Einbindung von Ethereum zu erodieren.

Diese Dominanz spiegelt sich auch im Stablecoin-Sektor wider, der als Liquiditätsrückgrat für RWA fungiert. Ethereum hielt zum Aprilende 53 % des globalen Stablecoin-Marktes, mit einer Marktkapitalisierung auf dem Mainnet von über 175 Mrd. USD. Die „Bindungskraft“ dieses Kapitals erweist sich als Ethereums größter Wettbewerbsvorteil, da neue RWA-Emittenten die Nähe zu bestehender Liquidität gegenüber niedrigeren Gebühren auf alternativen Blockchains priorisieren.

Mit Blick auf den mittelfristigen Horizont bleibt der Konsens hoch. Standard Chartered bekräftigte in diesem Monat seine Prognose, wonach der Tokenisierungsmarkt bis 2028 ein Volumen von 2 Bio. USD erreichen könnte – mit Ethereum als primärer Abwicklungsschicht. ARK Invest modelliert weiterhin eine Verschiebung von 11 Bio. USD bis 2030. Die April-Daten legen nahe, dass die „Pilotphase“ beendet ist: Die Migration des globalen Finanzwesens auf Ethereum läuft nun in vollem Umfang.

Ausblick und Strategie

Bestätigung der Erholung: Ein starker April im Einklang mit der historischen Saisonalität

Der April 2026 schloss mit einer robusten Rendite von +11,87 % und markierte damit den zweiten positiven Monatsschluss in Folge. Damit wurde die im März eingeleitete Trendumkehr (+1,81 %) klar bestätigt. Diese Performance liegt komfortabel über dem historischen April-Median von +9,57 % und im Einklang mit dem historischen Mittelwert von +12,98 %. Sie untermauert das Profil des Aprils als eines der saisonal stärksten Monate für Bitcoin. Nach dem deutlichen Februar-Rückgang von -14,94 % verwandelt diese aufeinanderfolgende Erholung das zuvor zaghafte Stabilisierungssignal in eine bestätigte strukturelle Verschiebung – mit einer Preisentwicklung, die sich entschlossen von den Tiefs des ersten Quartals löst.



Monatliche Bitcoin-Renditen

Time	January	February	March	April	May	June	July	August	September	October	November	December
2026	-10.17%	-14.94%	+1.81%	+11.87%	+0.29%							
2025	+9.29%	-17.39%	-2.3%	+14.08%	+10.99%	+2.49%	+8.13%	-6.49%	+5.16%	-3.69%	-17.67%	-2.97%
2024	+0.62%	+43.55%	+16.81%	-14.76%	+11.07%	-6.96%	+2.95%	-8.6%	+7.29%	+10.76%	+37.29%	-2.85%
2023	+39.63%	+0.03%	+22.96%	+2.81%	-6.98%	+11.98%	-4.02%	-11.29%	+3.91%	+28.52%	+8.81%	+12.18%
2022	-16.68%	+12.21%	+5.39%	-17.3%	-15.6%	-37.28%	+16.8%	-13.88%	-3.12%	+5.56%	-16.23%	-3.59%
2021	+14.51%	+36.78%	+29.84%	-1.98%	-35.31%	-5.95%	+18.19%	+13.8%	-7.03%	+39.93%	-7.11%	-18.9%
2020	+29.95%	-8.6%	-24.92%	+34.26%	+9.51%	-3.18%	+24.03%	+2.83%	-7.51%	+27.7%	+42.95%	+46.92%
2019	-8.58%	+11.14%	+7.05%	+34.36%	+52.38%	+26.67%	-6.59%	-4.6%	-13.38%	+10.17%	-17.27%	-5.15%
2018	-25.41%	+0.47%	-32.85%	+33.43%	-18.99%	-14.62%	+20.96%	-9.27%	-5.58%	-3.83%	-36.57%	-5.15%
2017	-0.04%	+23.07%	-9.05%	+32.71%	+52.71%	+10.45%	+17.92%	+65.32%	-7.44%	+47.81%	+53.48%	+38.89%
2016	-14.83%	+20.08%	-5.35%	+7.27%	+18.78%	+27.14%	-7.67%	-7.49%	+6.04%	+14.71%	+5.42%	+30.8%
2015	-33.05%	+18.43%	-4.38%	-3.46%	-3.17%	+15.19%	+8.2%	-18.67%	+2.35%	+33.49%	+19.27%	+13.83%
2014	+10.03%	-31.03%	-17.25%	-1.6%	+39.46%	+2.2%	-9.69%	-17.55%	-19.01%	-12.95%	+12.82%	-15.11%
2013	+44.05%	+61.77%	+172.76%	+50.01%	-8.56%	-29.89%	+9.6%	+30.42%	-1.76%	+60.79%	+449.35%	-34.81%
Average	+2.81%	+11.11%	+11.47%	+12.98%	+7.61%	-0.14%	+7.60%	+1.12%	-3.08%	+19.92%	+41.12%	+4.16%
Median	+0.29%	+11.68%	-0.24%	+9.57%	+4.90%	+2.20%	+8.20%	-7.49%	-3.12%	+14.71%	+8.81%	-2.97%

Quelle: Coinglass, Teroxx Research

Wiederherstellung institutioneller Mittelflüsse in einem komplexen Makroumfeld

Das prägende Merkmal des April war die unmissverständliche Rückkehr institutionellen Kapitals. Die US-Spot-Bitcoin-ETFs verzeichneten Nettozuflüsse von 2,44 Mrd. USD – nahezu doppelt so viel wie die 1,32 Mrd. USD im März und das stärkste Monatsergebnis des Jahres. Damit stiegen die kumulierten Lifetime-Zuflüsse auf über 58 Mrd. USD und das verwaltete Gesamtvermögen näherte sich 102 Mrd. USD. Diese Erholung vollzog sich, obwohl die Anlageklasse anhaltendes geopolitisches Rauschen und eine Federal Reserve verarbeiten musste, die ihre Leitzinsen länger auf höherem Niveau hält – eine Haltung, die digitale Vermögenswerte historisch belastet. Der Markt richtet seine Aufmerksamkeit zudem weiterhin auf weitere Klarheit rund um den CLARITY Act, dessen Fortschritt eine zusätzliche Ebene institutioneller Beteiligung freisetzen könnte.

Ausblick: Konstruktive Phase für das zweite Quartal bestätigt

Mit zwei aufeinanderfolgenden positiven Monatsschlüssen und erneuerter Kaufaktivität institutioneller Anleger hat sich die Marktnarrative von defensiver Konsolidierung zu aktiver Akkumulation verschoben. Die Konvergenz aus starken ETF-Zuflüssen, dem Einklang mit der April-Saisonalität und der Widerstandsfähigkeit gegen ein anspruchsvolles Makroumfeld bestätigt den aktuellen Zyklus als konstruktive Phase und nicht als bloße Erholungsrallye. Mit Blick nach vorn bleibt die historische Saisonalität im Mai unterstützend, der im Datensatz im Durchschnitt +7,61 % verzeichnet – Anleger sollten allerdings mit natürlichen Konsolidierungsphasen rechnen, bevor eine nachhaltige Aufwärtsbewegung einsetzt. Für langfristige Allokatoren bestätigt der April-Schluss das im März eingeleitete Signal und stützt einen fortgesetzten Aufbau strategischer Positionen.

Erstverwendungsdatum: 5. Mai 2026